



Baselbiet	8-10
Volksklicks (Bild)	10, 12
Forum	11

Sonderpublikation zu  
**SCHULE • BILDUNG**  
**BERUFSWAHL**

Donnerstag,  
20. August 2020

Jetzt inserieren:  
ins@volksstimme.ch  
061 976 10 77

## Wenn es Bestleistungen hagelt

**Leichtathletik** | Die Oberbaselbieter Mehrkampf-Garde gewinnt drei Medaillen

Celine Albisser, Finley Gaio und Matthias Steinmann haben an den Mehrkampf-Schweizermeisterschaften in Langenthal allesamt eine persönliche Bestleistung aufgestellt. Gegen die nationalen Überflieger blieben dennoch nur Silber und Bronze.

Sebastian Wirz

«Wenns läuft, dann läuft», dürfte sich Celine Albisser am Samstag gedacht haben. Den ersten Wettkampftag der Schweizermeisterschaften im Siebenkampf schloss die Bubendorferin mit vier persönlichen Bestleistungen ab – bei vier Disziplinen. Auf die Bestresultate über 100 Meter Hürden (13,75 Sekunden), im Hochsprung (1,69 Meter), im Kugelstossen (12,25 Meter) und über 200 Meter (24,16 Sekunden) folgte am Sonntagmorgen mit 5,96 Metern noch der weiteste Sprung, welcher der 24-Jährigen je gelungen ist. Beim abschliessenden 800-Meter-Lauf war Albisser die Schnellste (2:15,6 Minuten), blieb aber nicht unter ihrer Rekordzeit.

«Es ist wirklich fast alles perfekt gelaufen», sagt Albisser auf Nachfrage. Dass es dennoch nicht für den Schweizer-Meister-Titel reichte wie 2018, hat mit der Konkurrenz zu tun: Annik Kälin war mit ihren 6167 Punkten nicht zu schlagen. Allein im Speerwurf nahm sie Albisser (35,73 Meter) mehr als 10 Meter oder 200 Punkte ab. Die 5806 Punkte der Oberbaselbieterin bedeuten somit persönliche Bestleistung, Baselbieter Kantonalrekord – und Silber an der SM 2020.

Ähnlich präsentierte sich die Lage im Zehnkampf der Männer. Titelverteidiger Simon Ehammer, der im Frühling erstmals mehr als 8000 Punkte erreicht hatte, schaffte dieses Kunststück erneut (8203). Finley Gaio, der hinter dem Appenzeller Zweiter wurde, sagt: «Ich hätte nicht gedacht, dass er so schnell so gut wird. Vor zwei Jahren habe ich ihn noch geschlagen, jetzt nimmt er uns alle auseinander.»

**Steinmann ist Gaio auf den Fersen**

Der Maispracher freut sich sehr darauf, ab Oktober mit Ehammer zu trainieren: Die beiden treten die Spitzensportler-RS an und werden sich täglich miteinander messen können. «Ich glaube, dass wir stark voneinander profitieren werden», sagt Silbermedaillengewinner Gaio, «es gibt wohl keine bessere Vorbereitung auf die kommende Hallensaison.» Seinen Wettkampf, den er mit einer neuen persönlichen



Über 800 Meter läuft Celine Albisser als Erste ein, am Ende wird sie im Siebenkampf Zweite. Matthias Steinmann (links) und Finley Gaio gewinnen ebenfalls je eine Medaille. Bilder Thomas Ditzler

Bestleistung von 7668 Punkten abschloss, nennt der 21-Jährige «solide», doch er erwartet mehr von sich. «In einigen Disziplinen fehlt mir nach der Verletzungspause noch die Wettkampferfahrung und ich war unglaublich nervös», sagt er. So sieht er nicht zuletzt in allen Wurfdisziplinen Verbesserungspotenzial – auch wenn ihm mit dem Diskus eine persönliche Bestweite (37,50 Meter) gelang. So gut wie noch nie war er zudem über die 110 Meter Hürden (14,05 Sekunden).

Mindestens ebenso beeindruckend wie die Leistung seiner um ein paar Jahre jüngeren

Kollegen ist diejenige von Matthias Steinmann: Der Buisner, der erst spät mit der Leichtathletik und dem Mehrkampf begonnen hat, wird mit 28 immer noch von Wettkampf zu Wettkampf besser. In drei der vier Laufdisziplinen (400 Meter, 1500 Meter sowie 110 Meter Hürden) war er am Wochenende in Langenthal so schnell wie noch nie und auch im Hochsprung gelang ihm mit 1,98 Metern eine neue persönliche Bestleistung. Mit grossem Abstand auf den Viertplatzierten sicherte sich Steinmann mit 7411 Punkten seine siebte Medaille an Mehrkampf-Schweizermeisterschaften.

## Chiara Schibler startet nach Corona-Pause

**Fechten** | Nachwuchslager der besten Juniorinnen und Junioren in Tenero – mit Bundesratsbesuch

Ende Juli trainierten die 30 besten weiblichen und die 30 besten männlichen Nachwuchsfechter (U14 bis U20) aus der ganzen Schweiz, zusammengerufen vom Verband «Swiss Fencing», im Nationalen Jugendsportzentrum in Tenero. Die Känerkinder Nachwuchs-Degenfechterin Chiara Schibler vom Basler Fechtclub, die U17-Basler-Meisterin 2019, war im Tessin mit dabei. Die Oberbaselbieterin bereitet sich auf den nationalen Saisonstart vor. Voraussichtlich im September beginnen unter Einhaltung des Schutzkonzepts von «Swiss Olympic» die Selektionswettkämpfe. An den ersten drei Turnieren

hat Schibler die Möglichkeit, sich für internationale Wettkämpfe zu qualifizieren. Diese sind noch nicht offiziell angesetzt, da die Situation rund um das Coronavirus nicht absehbar ist.

Nachwuchs-Nationaltrainer Flavio Da Silva Souza trainiert die jungen Talente mit acht weiteren Trainern. Ziel ist es, für den Saisonstart optimal vorbereitet zu sein. Die jungen Fechterinnen und Fechter aus allen Teilen der Schweiz haben in Tenero die Möglichkeit, aufeinanderzutreffen, sich gegenseitig zu messen, zu pushen und Freundschaften zu knüpfen. Genauso wichtig wie die Wettkampfsimulationen im Einzel

und Team sind das Trainieren der Koordination und der Reaktion. Der Zusammenschluss ist zudem wichtig für die Teambildung, da beim Degenfechten nicht nur Einzelwettkämpfe ausgetragen werden. Lucas Malcotti, Elite-Fechter und Weltmeister im Team 2018, hielt am Donnerstagabend einen Vortrag über den Team-Spirit. Er erzählte von seinen eigenen Erfahrungen als Teamfechter und wie man den Teamgeist stärken und fördern kann. Als Highlight überraschte Aussenminister Ignazio Cassis die jungen Fechter am Vortag des 1. August mit einem Besuch.

### NACHRICHTEN

#### Antje Pfüller läuft so schnell wie noch nie

**Leichtathletik** | Die Läuferin Antje Pfüller ist am Sonntag an den Deutschen Meisterschaften über 1500 Meter auf den sechsten Rang gelaufen. Der schweizerisch-deutschen Doppelbürgerin gelangen in Braunschweig gleich zwei Rekordläufe: In ihrem Halbfinal lief die 18-Jährige in 4:22,23 Minuten und damit mit neuer Bestleistung auf den 4. Rang, der zur Teilnahme am Final berechtigt. Dort verbesserte sie ihre Zeit, die schon Baselbieter Kantonalrekord bedeutet hatte, noch einmal auf 4:18,81 Minuten. «Das war ein tolles Rennen», sagt Pfüller, «wir sind sehr schnell gestartet und an einer Meisterschaft ist man immer schön abgelenkt: Man kämpft um Positionen und den Anschluss, da hat man gar keine Zeit zum Nachdenken.» **ws.**

#### Wichtiger zweiter Sieg für Tecknau

**Faustball** | An der vorgezogenen vorletzten Spielrunde der Nationalliga-B-Gruppe West haben für die Tecknauer Faustballer ein Sieg und eine Niederlage resultiert. Die Oberbaselbieter siegten am Freitagabend in Vordemwald gegen die Gastgeber. Nach zwei gewonnenen Sätzen mussten die Tecknauer mit dem Sieg vor Augen aber noch zittern und gewannen erst im Entscheidungssatz mit 3:2 (13:11; 11:5; 9:11; 8:11; 11:9). Die Partie gegen das zuvor noch sieglose Neuendorf verloren die Tunneldorfer hingegen 1:3 (11:8; 6:11; 6:11; 9:11). Die Meisterschaft wird wegen Corona verkürzt durchgeführt, jedes Team absolviert nur acht Spiele. Umso wichtiger für Tecknau sind die 2 Punkte aus dem Sieg gegen Vordemwald. Mit nun 4 Punkten belegen die Oberbaselbieter den 6. von zehn Rängen. Allerdings haben die beiden letztplatzierten Teams (je zwei Punkte) 2 Spiele weniger absolviert. Um sicher nicht auf den letzten Platz abzurutschen, der den Abstieg in die 1. Liga bedeutet, brauchen die Tecknauer am abschliessenden Spieltag am 29. August Punkte. **vs.**

#### ZS-Ladys treffen im Cup auf Saint-Imier

**Eishockey** | Das Frauen-Eishockey-Team des EHC Zuzgen-Sissach trifft im Swiss Women's Hockey Cup am 15. November in der zweiten Runde auf den SWHL-C-Vertreter HC Saint-Imier. Das unterklassige Team aus dem Berner Jura geniesst dabei Heimvorteil. Setzen sich die Oberbaselbieterinnen durch, warten im Achtelfinal entweder Ligakonkurrent Fribourg Ladies oder das SWHL-C-Team Siders. In einem allfälligen Viertelfinal käme es möglicherweise zu einer Neuauflage des kleinen Finals aus dem Jahr 2016, als das ZS-Vorgängerteam aus Laufen im Spiel um den 3. Rang das A-Team von Neuchâtel Hockey Academy überraschend bezwungen und damit in der neueren Geschichte des Frauen-Cups als erstes und einziges B-Team eine Medaille gewonnen hat. Es ist eine Eigenart des Frauen-Cups, dass der Cupsieger jeweils an einem Finalturnier mit Halbfinal- und Finalspielen ausgespielt wird und zudem auch ein Spiel um die bronzenne Auszeichnung stattfindet. **dm.**